

SOMMERMORGEN

Durchs offne Fenster dringt der Tag ins Zimmer
Und Morgenlicht durchflutet schon den Raum
Ich spür' dich neben mir, du schläfst noch immer
Und suchst ihn festzuhalten, deinen Traum
Wie gerne hab' ich es, neben dir geborgen,
Noch nachzudenken über dich und mich,
Wie gerne mag ich die hellen Sommermorgen,
Wie lieb' ich dich

Deutlicher hör', ich jetzt schon vor dem Hause
Stimmen, Straßengeräusche, Autotür'n
Verstrichen ist die stille Atempause,
Du regst dich, als scheinst du es auch zu spür'n
Und blinzelst zu mir mit verschlaf'nem Lachen,
Ich warte auf den Blick allmorgendlich
Wie gerne spür ich dich neben mir erwachen,
Wie lieb ich Dich

Wie hastig geht die Zeit spät am Tage,
Komm' einen Augenblick noch nah zu mir
Wann sag' ich, wenn ich es dir jetzt nicht sage,
Dass ich glücklich bin mit dir
Von deiner Wärme, deinem Rat umgeben,
Von deiner Zärtlichkeit; wann sage ich,
Wie gut es ist, an deiner Seite zu leben
Wie lieb' ich dich